

Deutschland vor dem 20. September 2006

19. September 2006 - ein Tag vor einem schwarzen Datum für unser Land: dem Beschluss des Bundestages zur Entsendung deutscher Luft- und Marineeinheiten für fremde Interessen, gegen den Willen der deutschen Bevölkerungsmehrheit, mit dem Deckmantel einer Friedensmission zur Umsetzung einer UN-Resolution, jedoch mit der klar erkennbaren Absicht zum Missbrauch Deutschlands als Kriegspartei für eine Macht, welche das Völkerrecht missachtet, Kritik am eigenen Vorgehen innerhalb der gesamten westlichen Welt mit Methoden der Verleumdung, Denunziation und persönlichen Nötigung zu unterbinden versucht, durch eine supranational vernetzte Struktur von Organisationen einschließlich der Medien des Abendlandes gestützt wird, und welche Deutschland gegenüber derzeit eine Rhetorik verwendet, welche mit derjenigen des ehemaligen Kalten Krieges identisch ist: Beteuerungen von „enger Bündnispartnerschaft“ und „Freundschaft“ zwischen der Sowjetunion und den von ihr meinungspolitisch unterdrückten Völkern und Nationen. Nein – es ist nicht die Rede von einzelnen Staaten, Religions- oder Volksgemeinschaften; die Rede ist von den international vernetzten Urhebern dieser und vergangener Entwicklungen, sowie deren in ihrer Eigenschaft längst erkannten willigen öffentlichen Helfershelfern in der sogenannten „westlichen Welt“. Deren Hauptsorge ist momentan die wachsende Klarsicht der Menschen auf dem ganzen Erdball – eine Klarsicht, die weit über nationale, religiöse oder ethnische Grenzen hinweg die Menschen zunehmend im Geiste vereint. Es ist also nicht erstaunlich, daß wie bereits in der Vergangenheit versucht wird, diese Klarsicht zu verschleiern mittels publizistischen Aufbaus von Feindbildern, gezielter Desinformation und politisch instrumentalisierten Schuldzuweisungen, publizistisch gestützter Missachtung des Völkerrechts und damit gezieltem Aufbau von Hass, sowie Aufrufen und Anstrengungen zur Teilnahme an völkerrechtswidrigen militärischen Handlungen.

Nach ihrem Misserfolg zur Zeit des letzten Irak-Krieges glauben diese Mächte nun, mit der aktuellen Einbindung Deutschlands in derartige militärische Handlungen eine wesentliche Stufe ihrer weltpolitischen Baupläne erreicht zu haben – und sie haben nicht begriffen, daß sie für Deutschland einen historischen Wendepunkt geschaffen haben, welcher sie endgültig und für alle Zeit entlarvt hat: Längst in aller Munde sind hierzulande die „neokonservativen“ Kräfte in den USA um Perle, Cheney, Wolfowitz & Co; deren Treffen Mitte Juni 2006 mit Benjamin Netanjahu, sowie das sich unmittelbar anschließende uferlose militärische Vorgehen Israels gegen das palästinensische Volk und seine gewählte Regierung; die Gefangennahme zweier auf libanesischem Staatsgebiet patrouillierender israelischer Soldaten und das anschließende uferlose Vorgehen gegen die libanesischen Bevölkerung mit den Worten Olmerts: „Wir werden den Libanon drei Jahre zurückbomben, und wenn es sein muß noch länger“; die gewohnt einseitige Parteinahme für Israel und die gewohnt einseitige Zuweisung der ursächlichen Kriegsschuld an seine Gegner durch offizielle westliche Stimmen, welche soweit gehen, daß die Schuld an den Leiden der palästinensischen und libanesischen Zivilbevölkerungen den sie verteidigenden und gegen Israel kämpfenden Kräften zugeschoben wird; die in der Vergangenheit durch Israel und die USA konsequent verhinderten UN-Resolutionen und Stationierungen von UN-Friedenstruppen zur Eindämmung des palästinensisch-israelischen Konfliktes; die wiederholten Erklärungen israelischer Politiker, daß Israel betreffende UN-Resolutionen für sie ohne Bedeutung seien; der weltweit längst als solcher erkannte Marionettenstatus des amerikanischen Präsidentenamtes; das sogenannte „American Enterprise Institute“ und das „American Israel Public Affairs Committee“ (AIPAC) - Organisationen, deren Druckmittel auf die Politik der USA weit gewaltiger sind als die Druckmittel vergleichbarer Organisationen und Räte innerhalb Deutschlands; der dennoch vorbildliche, wenn auch in den offiziellen Medien nicht erwähnte Widerstand der Bevölkerung in der gesamten westlichen Welt gegen derartige Bevormundungen und gegen die Nötigungen von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens; die bis heute gültige UN-Resolution 3379 über die Gefahren durch den Zionismus; die seit der sogenannten „Antisemitismus-Konferenz“ im Jahre 2004 und insbesondere während des aktuellen Nahostkonfliktes nahezu vollständige Ausklammerung von kritischen Stimmen zur „Außenpolitik“ Israels aus der deutschen Presselandschaft; die Nötigung und Anfeindung selbst solcher Persönlichkeiten, welche zu den treuesten Fürsprechern Israels gehören; die im Rückblick nachprüfbare 100%ige Moderation der genannten offiziellen Standpunkte durch die Bundeskanzlerin mit ihrer krönenden Aussage, daß Kritik am Einsatz

menschenverachtender Streubomben durch Israel nicht die Position der Bundesregierung wiedergebe; ihr zur Zeit des Irak-Krieges deutlich artikuliertes, damals noch verfehltes, jetzt aber erreichtes Ziel: die militärische Einbindung Deutschlands im Interesse der oben genannten Mächte; schließlich der erklärte Wille dieser Mächte zur Ausweitung des Nahost-Konfliktes im Sinne einer vollständigen Neuordnung des Nahen und Mittleren Ostens und eines Krieges gegen den Iran, der in der „Jerusalem Post“ am 10. Januar 2002 angekündigt wurde mit den Worten: „Ein Krieg gegen den Iran steht außerhalb jeder Frage“.

Es wird zwecklos sein, all diese belegten Sachverhalte in Zukunft leugnen zu wollen und es ist hinreichend dokumentiert, daß diese Sachverhalte den Deutschen bereits vor der jetzt erfolgenden einseitigen und gegen ihren Willen durchgesetzten militärischen Einbindung ihres Landes in den Nahost-Konflikt bewußt waren.

Die gegenwärtige Weltpolitik ist, ohne es freilich zu beabsichtigen, an einem Punkt angekommen, an welchem unserem Volk und jedem anderen Volk dieser Erde klar und für alle Zeiten vor Augen geführt wird, was die Hintergründe der aktuellen Geschehnisse sind, wie die offiziellen „Beteuerungen“ aus dem Sprachrohr der westlichen Medien- und Politiklandschaft zu werten sind, was die Menschheit in Zukunft im Keim zu erkennen, zu meiden und zu verhindern hat, und was sie mit mutiger Stimme über nationale und ethnische Grenzen hinweg anzusprechen und anzuprangern hat. Mehr Klarsicht und eine noch größere Offensichtlichkeit hinsichtlich der Ursachen aktueller politischer Ereignisse kann es in der Weltgeschichte nicht geben! So erwarten wir gefasst die Dinge, welche uns Deutschen nach dem 20. September 2006 bevorstehen: 1) eine Intensivierung des medial gestützten Aufbaus von Feindbildern mit dem Ziel einer verstärkten Anfeindung Deutschlands durch diejenigen islamischen Völker und Staaten, welche Deutschland bis heute wohlgesonnen sind, und denen bis heute die absolute Solidarität der deutschen Bevölkerungsmehrheit in der immer noch fortwährenden Zeit des Unrechts gilt; 2) eine ganze Welle von Anklagen durch selbsternannte oder auch durch die Kriegstreiber selbst gestützte scheinoppositionelle Gruppen, welche es wagen werden, den meinungspolitisch unterdrückten europäischen Staaten, insbesondere Deutschland, Kriegstreiberei und eine Beteiligung an völkerrechtswidrigen Handlungen vorzuwerfen und dabei Feigerweise nichts gegen die fortgesetzte gesamtpolitische Unterdrückung Deutschlands und seines Volkes einwenden werden – und damit ein wesentliches Anliegen derjenigen Mächte vertreten, welche diese Gruppen vorgeben zu kritisieren: der Versuch der planmäßigen Festschreibung Deutschlands in immerwährender und zunehmender Schuld; 3) der fortgesetzte Sozialabbau zwecks Bereitstellung zusätzlicher Rüstungsreserven, verstärkter Inanspruchnahme der Menschen durch ihre persönlichen Aufgaben und Probleme, sowie weitgehender Nivellierung des hiesigen Bildungsniveaus, denn die Deutschen sind im Schnitt immer noch gebildet, klarsichtig und politisch aufmüpfig.

Deutschland und sein Volk hat eine Seele – und einen guten Instinkt zur Unterscheidung von Wahrheit und doppelzüngigen Machenschaften. So wird Deutschland und sein Volk auch die aktuellen Prüfungen bestehen und überstehen. Möge das heutige Datum am Vorabend des 20. September 2006 einen direkten Bogen spannen bis zu jener Zeit, in welcher Deutschland einst in Freiheit und Selbstbestimmung mit Verachtung auf diejenigen und ihre Helfershelfer zurückblicken wird, welche um die Jahrtausendwende letztlich vergeblich versucht hatten, Deutschland für ihre gottlosen Absichten zu erniedrigen, zu belügen, umzubauen und zu missbrauchen.

Friede den Menschen und Völkern,
das Ende der gottlosen Oligarchen wird kommen !